

1947. 2479 verwertet). Die zweite Liste (ex colto intitulo Castellarii) enthält 39 (n. 1—21 von 1328—99; meist Investituren), die dritte Liste (ex colto Hostiliae et Vilimpentae . . . abatiam S. Zenonis maioris de Verona spectantes) 11 Nummern, von denen n. 1—8 in die Jahre 1329—1405 gehören. Die beiden Listen von 1830 enthalten 5 bzw. 130 Nummern (in der zweiten 87 Stücke aus dem 14 Jh.).

359. L. ZANUTTO handelt über 'Il diploma di Carlo IV. alla casata Del Torso' (1365 Nov. 9, betr. Empfang von Lehen) in der Nozzeschrift Del Torso-Deciani (Udine 1914).

360. Von größter Bedeutung für die Papstdiplomatik, und deshalb hier an erster Stelle zu nennen, ist das endliche Erscheinen der langerwarteten Ausgabe des Mailänder Liber diurnus: 'Il codice Ambrosiano del Liber diurnus Romanorum pontificum, pubblicato auspice il nuovo arcivescovo di Milano Card. Achille RATTI per cura dei dottori L. GRAMATICA e G. GALBIATI (Analecta Ambrosiana vol. VII. Milano-Roma 1921), eine wahre Prachtausgabe in einer Ausstattung, die das Herz eines jeden Bibliophilen entzücken muß. Man weiß, daß der frühere Präfekt der Ambrosiana Mons. A. CERIANI im J. 1889 die gelehrte Welt nicht wenig damit überraschte, daß er von dem Vorhandensein einer SICKEL unbekannten Hs. des Diurnus in der Ambrosiana Mitteilung machte, welche im Alter nicht allzuweit hinter dem Vaticanus zurücksteht, aber im Texte von diesem so stark abweicht, daß CERIANI sogleich von einer zweiten Redaktion des Diurnus sprechen konnte. Der Druck der neuen Ausgabe ward sogleich ins Werk gesetzt, geriet aber 1892 ins Stocken und ist schließlich aufgegeben worden, obwohl der neue Präfekt der Ambrosiana, Mons. RATTI, sich ernstlich darum bemühte. So haben sich die jetzigen Leiter der Ambrosiana entschlossen, an Stelle der geplanten kritischen Ausgabe eine Faksimile-Ausgabe zu veranstalten, welche sie ihrem ehemaligen Präfekten, dem neuen Kardinalerzbischof RATTI widmeten, der nun als Papst Pius XI. den Stuhl Petri bestiegen hat.

In einer sich auf das Nötigste beschränkenden Einleitung behandeln sie zunächst die Geschichte des Diurnus und die Schicksale der Hss. und Ausgaben; im 2. Kap. ausführlicher die Mailänder Hs. selbst, welche aus Bobbio stammt und um 1606 durch Card. Federigo Borromeo an die Ambrosiana kam. Ursprung,